

	<p>Objekt: Grandlring</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: A (30 N 35)</p>
--	---

Beschreibung

Der kräftige, außen gewölbte Reif spaltet sich sehr frühzeitig und greift unter die kartuschenähnliche Platte, die völlig unter zwei schlanken Grandln verschwindet. Diese sitzen in einer halbhohen, gekerbten und einer hohen, glatten Fassung. Über und unter ihnen ist je ein kleiner roter Stein. Zwischen ihnen befindet sich eine Öse mit Schlossbommel und auf dem Schulerspalt ein Rankendreieck, dem eine Rosette mit einem roten Stein und eine Öse mit Schlüsselbommel aufgesplintet ist.

Grandeln oder Grandln bestehen aus Zahnbein, das mit einer festen Zahnschmelzschicht überzogen ist. Dadurch ist die Oberfläche härter und weniger porös als beim Elfenbein. Diese dem Landleben zuzuordnenden Jagdtrophäen wurden seit dem Ende des 19. Jahrhunderts gern in ländlich-regionalem Schmuck verarbeitet.

Angaben zur Herkunft:

Herstellungsort: Schwäbisch-Gmünd

Gebrauchsort: Mittel- und Oberfranken, Bayern

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, Grandln, Stein

Maße:

Durchmesser: 2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1870-1910
	wer	
	wo	Schwäbisch Gmünd
Wurde genutzt	wann	1870-1910
	wer	

	wo	Oberfranken
Wurde genutzt	wann	1870-1910
	wer	
	wo	Mittelfranken (Regierungsbezirk)

Schlagworte

- Ring (Schmuck)